

Die Brückenbauer

Städtepartnerschaftsverein Ravensburg e.V.
www.diebrueckenbauer.net

Heike Engelhardt

2. Vorsitzende

Spohnstr. 9/1

88212 Ravensburg

Tel. 0751/22197

Mail: engelhardt-h@versanet.de

PRESSEMITTEILUNG

02/09 vom 8. Juni 2009

Städtepartnerschaftsverein Brückenbauer

Zwei Schülerinnen erkunden Partnerstadt in Wales

RAVENSBURG (he) – Mona Wick und Svenja Hemme, Zwölfklässlerinnen am Technischen Gymnasium Ravensburg, haben knapp drei Wochen in Wales verbracht und dort auch am Schulunterricht teilgenommen. Möglich gemacht hat's ihr Englischlehrer Meinrad Mager vom Ravensburger Städtepartnerschaftsverein Die Brückenbauer, der den Sprachaufenthalt vermittelt. In zwei Gastfamilien in Aberdare konnten die Schülerinnen Auslandserfahrungen sammeln.

Schon am Flughafen in Heathrow galt es, die ersten Schwierigkeiten zu überwinden. Nachdem sie ihre Koffer endlich wieder bei sich hatten, standen drei Ausgänge zur Wahl. Dank Wörterbuch fanden sie zur Bushaltestelle in Richtung Cardiff und schlossen als Ortsunkundige Bekanntschaft mit der freundlichen und offenen Hilfsbereitschaft der Briten. Anfängliche Schwierigkeiten, die Gastgeber und Ansprechpartner zu verstehen, verflüchtigten sich zunehmend, gaben jene sich doch viel Mühe, langsam und deutlich zu sprechen. Man unternahm Ausflüge, unter anderem nach Mumbles an den Atlantischen Ozean, Konversationen fingen an, von Tag zu Tag leichter zu fallen. Jedoch brauchten die beiden einige Zeit, um sich an den Linksverkehr und den Fahrstil der Waliser zu gewöhnen.

Den Schulalltag an der Blaengwawr Comprehensive School erlebten Mona Wick und Svenja Hemme als großen Kontrast zum hiesigen. Die Schüler der Oberstufen hatten nur drei bis aller höchstens fünf verschiedene Schulfächer, die sie frei gewählt hatten. Die Klassen umfassten nie mehr als zehn Schüler, was einen sehr persönlichen und lernintensiven Unterricht ermöglichte. Auch die älteren Schüler trugen eine Uniform, und die Oberstufenschüler mussten sogar oft zwischen ihren Schulfächern die Schule wechseln, da nicht jeder Kurs an jeder Oberstufe angeboten wurde.

Nach der Schule widmete man sich der Kultur und Geschichte von Wales: Das berühmte Cyfarthfa Castle gab Einblick in das Leben und die Einrichtungen von

früher. In St Fagan erkundeten sie die Wohnhausentwicklung von Wales. Im großen Kohlebergwerk Big Pit war 90 Meter unter der Erde erschreckend nachzuempfinden, unter welchen Bedingungen Männer und Kinder damals arbeiten mussten.

Versucht haben sich die Mädchen in der Familie auch an typische walisischem Essen: Lava Bread, einer Art Pfannkuchen, den man mit Seegras, Muscheln, Haferflocken und Bacon füllte. Ihr Eindruck: „Es war äußerst gewöhnungsbedürftig, jedoch wollten wir es probiert haben.“ Mit den Gastschwestern und deren Freunden erkundeten die Ravensburgerinnen das Nachtleben in verschiedenen Pubs und Discos. Schnell entstanden Freundschaften, und sie wurden auf Geburtstage eingeladen. Mona und Svenja stehen mit ihren walisischen Freunden immer noch in Kontakt. Einige wollen sie auch in Ravensburg besuchen. Die Gymnasiastinnen sind sich einig: „Wir sind sehr dankbar für die erlebnisreiche Zeit und die vielen Erfahrungen, die wir machen durften.“

Fotos: privat